

Künstlergespräch mit Rolf Escher in der neuen Ausstellung der Galerie „sohle 1“

Die städt. Galerie „sohle 1“ lädt am Sonntag, 23. März, alle Interessierte zum Künstlergespräch mit Rolf Escher in seiner neuen Ausstellung „Erinnerungsräume – Von Berlin bis Venedig“ ein.



Rolf Escher vor einem seiner „Sehnsuchtsorte“: Venedig mit dem Markusdom.

Auf zahlreichen Reisen nach Berlin, Potsdam, München, Bamberg, Würzburg, Paris und Venedig hat der Künstler und emeritierte Kunstprofessor Rolf Escher seine persönlichen Eindrücke auf Papier gebannt. In der aktuellen Ausstellung der städtischen Galerie „sohle 1“ Bergkamen sind diese Eindrücke unter dem Titel „Erinnerungsräume – Von Berlin bis Venedig“ zu sehen. Am Sonntag, 23. März, 15 – 17 Uhr lädt die städtische Galerie „sohle 1“ zu einem Künstlergespräch mit Rolf Escher ein.

Bei einem gemeinsamen Rundgang durch die Ausstellung nimmt Rolf Escher sein Publikum auf eine außergewöhnliche „Reise“ an

ebenso außergewöhnliche Orte mit. Ein hundertjähriger Berliner Friseursalon aus dem Jugendstil, Prunksarkophage der Hohenzollern und die letzte Vorstellung im Münchner Hoftheater bilden eindrucksvolle Stationen auf dieser „Reise“. Daneben steht ein „Besuch“ der anatomischen Theater in Padua, Bologna und Berlin auf dem Programm. Vorbei an dem Venezianischen Totentanz führt die Reise weiter auf den Markusplatz in Venedig, in das bekannte Café Florian und gewährt einen Blick von oben auf die Kuppeln des Markusdoms.

Rolf Eschers zeichnerische „Stadtführungen“ sind von ganz eigenwilliger Art. Seine Einblicke in verborgene Räume, Theater, Museen, Kunstkabinette und Wunderkammern eröffnen dem Zuschauer den Blick hinter die Kulissen. Im Zuge seines Rundganges durch die Ausstellung geht Rolf Escher außerdem auf graphische Techniken und zeichnerische Besonderheiten beim Erfassen des Motivs ein.

Die Ausstellung in der Galerie „sohle 1“ ist ein Kooperationsprojekt zwischen der Städtischen Wessenberg-Galerie Konstanz, der städt. Galerie „sohle 1“ Bergkamen und Bayer HealthCare Bergkamen. Für das Künstlergespräch mit Rolf Escher wird kein Eintritt erhoben.

Mixed Tunes im Yellowstone

Am Freitag, 21. März, heißt das Konzertmotto im Jugendzentrum Yellowstone wieder einmal „Mixed Tunes“. Gemischte Musik aus den Bereichen Hardcore, Indie, Punk und Alternative steht auf dem Programm. Fünf Bands sind im Jugendzentrum zu Gast und das Programmangebot ist vielfältig.



EMPTY ON THE INSIDE

Tony Gorilla melden sich mit neuen Songs zurück, die erstmals im Yellowstone ausgiebig präsentiert werden. Nach dem eindrucksvollen Album „Season Of The Wolves“ gibt Dortmunds rockigste Band mal wieder alles. Geboten wird Punkrock, ein Mix aus 80er Hardcore, 70er Rock und einer ordentlichen Portion Rock'n'Roll. The Cult und Danzig treffen auf Black Flag und Hellacopters. Den Status Geheimtipp haben Tony Gorilla mittlerweile abgelegt. Sie zeigen, dass es in Deutschland doch noch eigenständige und wahrlich echte Ausnahmebands gibt.

Der Startschuss zur Band **Willy Fog** fiel im September 2009. Nach vielen Liveauftritten und einem selbstproduzierten Album verließ leider der Schlagzeuger Jules die Band. Am Freitag präsentiert sich die Band im Yellowstone mit einem neuen Schlagzeuger.

Empty on the Inside sind die jungen Wilden aus dem Proberaum des Jugendzentrums. Die fünf Schüler aus Bergkamen werden beeinflusst von Szenegrößen wie Converge oder Yacöpsa. Gespielt wird Musik der härteren Gangart. Keine leichte Kost, aber exzellent interpretiert. Musikalisch ist die Band irgendwo zwischen Downtemphardcore, Post-Rock und Black Metal anzusiedeln. Für Fans von Sundowning, Light Bearer, Kokomo, Ash Borer und Oathbreaker ist der Auftritt wärmstens zu empfehlen.

Skittle Alley bieten hittaugliche Midtempo – Songs im Spagat

zwischen Pop und Punk. Seit 2009 existiert die junge, vierköpfige Pop-Punkband aus dem Ruhrgebiet, die gekonnt mit Melodie, Härte und Pop jongliert. Ohne falschen Pathos, aber mit Zufriedenheit blicken sie auf ein Album und eine EP zurück. Präsentiert werden starke Songs. Damit stecken Skittle Alley ihr Revier deutlich ab, ohne sich dabei eindeutig positionieren zu müssen.

S.I.Y.F. sind fünf junge Musiker aus Werne an der Lippe, die schon vorher in verschiedenen Richtungen Musik gemacht haben. Ihre Liebe zur Musik des schnellen Hardcore hat alle Bandmitglieder vereint. Im Sommer 2012 kamen Gitarrist Lennart Gunnemann und Gitarrist Jean-Michel Kellermann auf einer 17-stündigen Autofahrt beim Anhören alter Sampler auf die Idee eine Hardcoreband zu gründen. Um die Idee Wirklichkeit werden zu lassen wurden Mitstreiter gesucht, so kamen Bassist Lars Volmerg, Sänger Tobias Schroer und Schlagzeuger Steffen Pieper zur Gruppe. Nach fleißigem Proben nahm die Band ein erstes Demo auf und hat bereits einige Konzerte in der Umgebung gespielt.

Der Einlass ist ab 19.00 Uhr. Showbeginn ist 20.00 Uhr. Der Eintritt beträgt 5 €.

Polizei fahndet mit Lichtbildern nach Räuber – Zwei Frauen im Dezember die Handtaschen entrissen

Die Polizei fahndet jetzt mit Lichtbildern nach einem Räuber. Er hatte zwei Frauen im Dezember die Handtaschen entrissen.



Wer kennt dieser Mann?

Anfang Dezember 2013 wurden in Bergkamen mehreren Frauen die Handtaschen geraubt. (Die Polizei berichtete): Am 3. Dezember entriss ein unbekannter Täter einer 78-jährigen Bergkamenerin in der unteren Etage der Turmarkaden an der Töddinghauser Straße die Handtasche. Dies bemerkte eine 48-jährige Zeugin und stellte sich dem flüchtenden Täter in den Weg. Der stieß die Frau zur Seite und rannte weiter. Ein weiterer 39-jähriger Bergkamener hatte beides beobachtet und lief hinter dem Räuber her. Nach kurzer Verfolgung konnte er ihm die Handtasche wieder entreißen und der Geschädigten zurückgeben. Der Räuber flüchtete.

Am 6. Dezember stand eine 76-jährige Bergkamenerin gegen 11.20 Uhr an einem Auslagentisch im Eingangsbereich des Centershops an der Töddinghauser Straße. Plötzlich ergriff eine unbekannte männliche Person hinten ihre Tasche und versuchte sie ihr zu entreißen. Da die 76-Jährige die Henkel der Tasche weiter festhielt, wurde sie von dem Täter zu Boden gerissen. Nun konnte der Täter ihr die Tasche entwenden. Er flüchtete durch die Passage in Richtung Töddinghauser Straße. Die 76-jährige verletzte sich bei dem Sturz leicht.

In beiden Fällen wurde der Täter als etwa 180 cm groß und schlank beschrieben, ca. 20 Jahre alt. Er hat ein recht schmales Gesicht mit auffällig langer Nase. In beiden Fällen trug er eine dunkle Mütze auf dem Kopf.

Der Täter versuchte, die bei der zweiten Tat geraubte EC-Karte

an einem Geldautomaten einzusetzen. Dies gelang nicht, da die Karte bereits gesperrt worden war. Der Täter wurde beim Versuch, Bargeld mit der geraubten Karte abzuheben, von der Videoüberwachungsanlage aufgenommen. Auf Beschluss des Amtsgerichts Dortmund veröffentlicht die Polizei nun Lichtbilder des Tatverdächtigen. Hinweise bitte an die Polizei in Bergkamen unter der Rufnummer 02307 921 7320 oder 921 0.

Haupteingang zur Halde ist frisch gepflastert

Die Bauarbeiter sind vom Haupteingang der Bergehalde Großes Holz an der Erich Ollenauer Straße abgerückt. Zurückgelassen haben sie einen frisch gepflasterten Parkplatz. Er ist gleichzeitig ein einladender Eingang zu diesem beliebten Naherholungsgebiet.



Der Haupteingang zur Halde Großes Holz im neuen Gewand.

Abgerückt ist inzwischen auch der große Kran von der Spitze der Adener Höhe. Das heißt allerdings nicht, dass dort die Arbeiten für die Plattform beendet sind. Mit der Fertigstellung der Plattform, die auch für Veranstaltungen genutzt werden kann, ist etwa Mitte dieses Jahres zu rechnen.

Insgesamt kosten diese Baumaßnahmen 1,2 Mio. Euro. Darin ist auch eine weitere neue Parkplatzanlage an der Waldstraße in Heil enthalten.

Fußballer des Städtischen Gymnasiums Bergkamen feiern Kreismeistertitel und „Trepplchenplatz“

Das Städtische Gymnasium Bergkamen war bei der Endrunde der Fußball-Kreismeisterschaften der weiterführenden Schulen am Bergkamener Römerberg sehr erfolgreich: Die Schüler der Wettkampfklasse II (Jahrgänge 1998-2000) feierten am Montagmittag den Kreismeistertitel und vertreten den Kreis Unna bei den Bezirksregierungsmeisterschaften am 2. April.



Der Fußball-Kreismeister vom Bergkamener Gymnasium in der Wettkampfklasse II.

Am Dienstag kletterten die SGB-Schüler der Wettkampfklasse III (Jahrgänge 2000-2002) ebenfalls auf das „Trepplchen“ bei der Endrunde der Kreismeisterschaften und belegten als „Jungjahrgang“ einen hervorragenden dritten Platz.

Das WK-II-Team traf am Montag im Halbfinale auf das Ruhrtalgymnasium aus Schwerte. Trotz überzeugender Leistung führten zur Pause allerdings die Schwerter Jungs, denen ein Sonntagsschuss zur Führung gelungen war. Im zweiten Durchgang wurden die SGB-Schüler dann aber für ihr Engagement belohnt: Nach einer Ecke von Serkan Gül köpfte Felix Rudolf zum hochverdienten Ausgleich ein. 1:1 stand es auch zum Schlusspfiff, so dass die Partie in die Verlängerung ging. Hier bewiesen die SGB-Schüler den längeren Atem: Wiederum auf Vorarbeit von Serkan Gül sicherte Felix Rudolf mit seinem zweiten Turniertor den Finaleinzug.

Im Finale trafen die WK-II-Schüler um Betreuer Alexander Kreth auf das Ernst-Barlach-Gymnasium Unna, welches zuvor im Unnaer Derby das Pestalozzi-Gymnasium besiegt hatte. Auch das Finale gestalteten die Bergkamener überlegen und wurden dafür diesmal bereits in der regulären Spielzeit belohnt. Nach dem 1:0 durch Ismail Pakdemir, legte Fabio Mainka zum 2:0-Endstand nach und machte damit den Kreismeistertitel perfekt. Sehr zufrieden zeigte sich Betreuer Alexander Kreth: „Wenn wir eine ähnliche Leistung wie in diesem Finale zeigen, dann sollten wir auch bei der Regierungsbezirksmeisterschaft am 2. April gute Chancen haben“, lobt Kreth.

Zum erfolgreichen Team gehören:

Dominik Lehmann, Serkan Gül, Ismail Pakdemir, Moritz Prengel, Fabio Mainka, Lukas Beimann, Tom Pracht, Max Elandt, Sebastian Rabe, Felix Rudolf, Hamid Charif, Kemal Akbulut, Niels Strehlau. Niklas von Malotki, Florian Frische und Tolgahan Gürses.

Risiko wurde nicht belohnt



Das Team des Gymnasiums in der Wettkampfklasse II.

Das Team der WK-III (Jahrgänge 2000-2002) traf am Dienstag im Halbfinale auf das Friedrich-Bährens-Gymnasium aus Schwerte. Die SGB-Schüler, zum Großteil Jahrgang 2001 und 2002, zeigten eine starke spielerische Leistung, konnten sich aber gegen die Schwerter Mannschaft, die größtenteils aus 2000er-Spielern bestand, nicht entscheidend durchsetzen. In Halbzeit eins waren die SGB-Schüler das bessere Team, fingen sich aber kurz vor der Pause unglücklich das 0:1. Nach dem Wechsel versuchten die Bergkamener, die von Jens Siebeneicher und Matthias Fahling betreut wurden, noch einmal alles und gingen hohes Risiko, was aber nicht belohnt wurde. Stattdessen nutzten die Schwerter ihre körperliche Überlegenheit zu zwei weiteren Treffern in der Schlussphase.

Im Spiel um Platz drei zeigten die SGB-Schüler noch einmal ihre ganze Klasse und ließen dem Anne-Frank-Gymnasium aus Werne nicht den Hauch einer Chance. 4:0 lautete der Endstand nach einer spielerischen Glanzleistung. Nach einem schönen Solo hatte Brian Wolff das 1:0 erzielt. Nach dem Wechsel zauberte sich Tim Neugebauer durch das gesamte Mittelfeld und schlenzte das Leder zur 2:0-Vorentscheidung ins Netz. Nachdem Brian Wolff noch das 3:0 mit einem Schuss von der Strafraumkante erzielt hatte, folgte das nächste Supersolo: Can Demircan ließ im Strafraum auf engstem Raum drei Gegenspieler stehen und netzte zum umjubelten 4:0 ein, der den SGB-Schülern den hervorragenden dritten Platz bescherte. „Wenn

man bedenkt, dass wir fast ausschließlich mit Schülern des Jahrgangs 2001 angetreten sind, können wir wirklich sehr zufrieden sein mit Platz drei auf Kreisebene“, fand Betreuer Jens Siebeneicher. „Kompliment an unsere Jungs für die tollen Leistungen in Vor-, Zwischen- und Endrunde. Wir freuen uns schon auf das nächste Jahr“, ergänzt Matthias Fahling. Im Finale besiegte das Friedrich-Bährens-Gymnasium die Gesamtschule Fröndenberg mit 2:1.

Zum erfolgreichen Team gehören:

Marc Knappmann, Leander Flottau, Leroy Wetzels, Jonas Stefan, Atakan Demiroglu, Bastian Prengel, Henri Wittwer, Felix Evers, Maximilian Kniep, Tim Neugebauer, Brian Wolff, Yasin Demirci, Malick Badjie und Can Demircan.

Fußball-WM fordert erstes Opfer: Johannisfeuer in Weddinghofen abgesagt

Nach dem Erfolg des Johannisfeuers auf dem Festplatz an der Berliner Straße im vergangenen Jahr war allen Beteiligten klar: Diese Veranstaltung muss wiederholt werden. Doch daraus wird leider nichts.



D
a
b
e
i
h
ä
t
t
e
2
0
1
4
a
l
l
e
s

so gut gepasst. Der angepeilte Termin, der 21. Juni, ist genau der Tag der Sonnenwende. Leider findet an diesem Abend auch das Vorrundenspiel bei der Fußballweltmeisterschaft in Rio, Deutschland gegen Ghana, statt. Das finanzielle Risiko sei zu groß, sagt der 1. Vorsitzende des Veranstalters, des Vereins „Wir in Weddinghofen“, Christian Weischede. Dieser Auffassung schlossen sich die Mitglieder in ihrer Jahreshauptversammlung am Dienstagabend im alevitischen Kulturzentrum an.

Dafür soll es nun eine Ersatzveranstaltung geben: ein Sommer- bzw. Herbstfest voraussichtlich am 20. September. Der Überschuss soll an die Jugendfeuerwehr, an die VfK-Jugendabteilung und an den Förderverein der Pfalzschule gehen. 2015 solle s dann wieder ein Johannisfeuer geben.

Weihnachtslieder im Rudelsingen

Festhalten wollen die Weddinghofer hingegen an der Neuauflage des Weihnachtsmarkts am 29. November. Hier hat es bereits einen Kontakt mit dem Organisator des Bergkamener Rudelsingens, Detlef Göke, gegeben. Er möchte auf dem Weihnachtsmarkt ein Singen von Weihnachtsliedern nach der Art des Rudelsingens präsentieren. Die Chancen, dass es klappt, stehen gut.

Ein weiteres Projekt ist die Gewinnung von weiteren Mitgliedern. 41 Weddinghofer zahlen zurzeit ihren Jahresbeitrag von 12 Euro als Einzelperson, 20 Euro als Familie oder Verein. Damit ein Beitritt schmackhaft wird, wirbt der Verein auf einem entsprechenden Flyer mit dem Slogan „Wir schaffen Nähe“.

Abbruchbagger nagt am alten Feuerwehrgerätehaus Rünthe

Wer das alte Rünther Feuerwehrgerätehaus zumindest in Teilen noch einmal sehen möchte, muss sich beeilen: Der Abrissbagger ist angerückt und leistet ganze Arbeit.



Der Abbruchbagger nagt am Feuerwehrgerätehaus Rünthe. (Foto: Feuerwehr Rünthe)

An dieser Stelle soll bekanntlich das neue Gerätehaus gebaut werden. Am 25. März wird die Stadt wissen, was der Neubau genau kosten wird. An diesem Tag sollen die eingegangenen Angebote gesichtet werden. Im Haushaltsplan der Stadt angesetzt sind für Abbruch und Neubau 2,6 Mio Euro.

Die neue Fahrzeughalle ist als Stahlhalle geplant und das zweigeschossige Sozialgebäude als Massivhaus. Baubeginn der Rohbauarbeiten wird im Mai 2014 sein, die geplante Bauzeit wird mit drei Monaten kalkuliert. Danach folgt der Innenausbau.

SPD und Grüne einig: Christine Busch soll neue Beigeordnete der Stadt Bergkamen werden

Christine Busch wird aller Voraussicht nach als erste Frau in den Verwaltungsvorstand der Bergkamener Stadtverwaltung einziehen. Nach der Vorstellungsrunde von zuletzt zwei Kandidatinnen und drei Kandidaten für die Neubesetzung der 3. Beigeordnetenstelle hatten sich Grüne und SPD in getrennten Fraktionssitzungen auf die Leiterin des Bürgerbüros geeinigt.



Christine Busch

Diese Personalentscheidung präsentierten am Dienstag SPD-Fraktionsvorsitzender Gerd Kampmeyer und der Vorsitzende der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Harald Sparringa in einer gemeinsamen Pressekonferenz. Bürgermeister Roland Schäfer will nun dem Stadtrat in seiner Sitzung am 3. April vorschlagen, die 51-jährige Oberadenerin als Nachfolgerin des Ende vergangenen Jahres verabschiedeten Beigeordneten Bernd Wenske zu wählen. Offizieller Amtsantritt wäre dann der 1. Mai.

Laut Stellenausschreibung übernimmt Christine Busch die Bereiche Soziales, Jugend, Schule, Sport, das Bürgerbüro und das Ordnungsamt. Die Kultur wird wohl weiter Holger Lachmann

betreuen. Er soll nach den Überlegungen von Bürgermeister Roland Schäfer Mitte des Jahres nach dem Ausscheiden von Horst Mecklenbrauck durch den Rat zum Kämmerer gewählt werden. 1. Beigeordneter und damit Vertreter von Schäfer als Verwaltungschef würde dann Dr. Hans-Joachim Peters.

Dr. Hans-Joachim Peters wird künftig 1. Beigeordneter sein

Vor zwei Jahren war noch geplant gewesen, die Zahl der Beigeordneten von drei auf zwei zu reduzieren. Daran hält auch jetzt die CDU fest. Konsequenterweise waren ihre Ratsmitglieder trotz der Einladung von Bürgermeister Roland Schäfer der Vorstellungsrunde der fünf Kandidatinnen und Kandidaten fern geblieben. Schäfer betonte gestern, dass das ursprüngliche Ziel, durch die Streichung von Stellen in der Verwaltungsspitze jährlich 245.000 Euro weiterhin bestehen. Erreicht werden soll dies durch die Streichung einer Dezernentenstelle nach dem Ausscheiden von Manfred Turk und voraussichtlich durch die Streichung von zwei Amtsleiterstellen.

Christine Busch ein „Eigengewächs“ des Rathauses

Christine Busch ist übrigens nicht nur die erste Frau im neuen Verwaltungsvorstand, sondern nach über 20 Jahren auch das erste „Eigengewächs“ der Bergkamener Stadtverwaltung. Sie hat ihr Handwerk von der Pike auf im Bergkamener Rathaus gelernt. Begleitet wurde dies durch ein Studium an der Fachhochschule für Verwaltung. Zuletzt wurde sie 2007 zur Stadtoberverwaltungsrätin befördert.

Gegenüber Bürgermeister Roland Schäfer hat sie bereits erklärt, dass sie mit der Wahl zur Beigeordneten sämtliche Ämter in der SPD niederlegen wird. Unter anderem ist Christine

Busch Geschäftsführerin des SPD-Stadtverbands. Weiterhin gern gesehen ist ihr soziales, ehrenamtliches Engagement. Unter anderem bekleidet Christine Busch in der Martin-Luther-Kirchengemeinde das Amt einer Presbyterin und Kirchmeisterin.

Verdi-Warnstreik trifft in Bergkamen vor allem den Linienverkehr der VKU

Der Warnstreik im öffentlichen Dienst hat in Bergkamen vor allem den Linienverkehr der VKU getroffen. So verlassen wie am Dienstagmorgen hat man den Busbahnhof allenfalls nachts erlebt.



Warnstreik zeigt Wirkung: So menschenleer präsentiert sich der Bergkamener Busbahnhof sonst nur nachts.

Nur vereinzelt fahren Linienbusse die überdachten Haltestellen an. Von einem normalen Fahrplan kann keine Rede sein. Deshalb zeigen auch die Leuchttafeln, die sonst die nächsten ankommenden Busse ankündigen nichts an.



Dass im öffentlichen Dienst gestreikt wurde, war am

Rathaus vor allem durch dieses Plakat zu erkennen.

Weit weniger getroffen hat der Warnstreik laut Auskunft von Bürgermeister Roland Schäfer den Betrieb im Bergkamener Rathaus. Rund 50 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben sich an diesem Warnstreik beteiligt. Unter ihnen befanden sich auch vier Erzieherinnen aus den städtischen Kindergärten. Die Betreuung der Kinder sei aber gewährleistet gewesen, betonte Schäfer. Von negativen Auswirkungen auf den EBB sei ihm ebenfalls nichts bekannt.

Auch beim publikumsträchtigen Bürgerbüro sei der Warnstreik kaum bemerkbar gewesen, erklärte die Leiterin des Bürgerbüros Christine Busch. Auch die Besucherzahl sei gleichbleibend hoch geblieben. Daran hätte auch der Warnstreik bei der VKU nichts geändert. „Die meisten Besucher kommen in der Regel nicht mit dem Bus“, so Christine Busch.

Das Gerüst für den Abbruch des Wohnturms wird jetzt aufgebaut

Spätestens seit Dienstagmorgen dürften auch die letzten Skeptikern unter den Bergkamenern überzeugt worden sein, dass es jetzt dem City-Wohnturm an den Kragen geht. Eine Kölner Gerüstbaufirma hat die ersten Materialien aus Holz und Stahl für das Gerüst zum Andienungshof gebracht.



Auf dem Andienungshof an der Sparkasse wird das Gerüst für den Wohnturm in Einzelteilen geliefert.

Beim Entladen und auch beim Weitertransport der nicht ganz leichten Teile in Richtung Parkdeck hilft die Besatzung eines Spezialkrans der Firma Schmücker aus Rünthe. Deutlich zu sehen sind auch die großen Löcher, wenig oberhalb des Betonfußes des Wohnturms. Sie werden Befestigungsstreben aufnehmen, die später dem Gerüst Halt nach unten geben sollen. Denn das Gerüst wird nicht auf dem Boden aufgesetzt, sondern an die Außenwände angedübelt.



Deutlich sind die Löcher zu erkennen, in die die Stahlträger für das Gerüst hineingesteckt werden.

Durch diese Art der Befestigung bleibt der Spielraum auf dem Andienungshof für die Lkw erhalten, die nach dem eigentlichen Start des Abbruchs den Betonschutt abtransportieren sollen. Der Schutt wandert durch die Aufzugsschächte von oben nach unten.

Voraussichtlich wird der Aufbau des Gerüsts rund vier Wochen in Anspruch nehmen. Laut Zeitplan von CharterHaus soll dann bereits im Juni vom Wohnturm nichts mehr zu sehen sein. Ebenfalls im Juni will CharterHaus mit dem ersten Bauabschnitt für die neue BergGalerie beginnen.

CO-Melder rief Feuerwehr auf den Plan: Die Batterie war fast leer

Ein Melder für Kohlenmonoxid rief am Dienstagmorgen die Freiwillige Feuerwehr auf den Plan. Im Heizungskeller eines

Reiheneigenheims an der Wilhelm-Busch-Straße in Weddinghofen war solch ein Gerät angeschlagen.



Einsatz der Feuerwehr an der Wilhelm-Busch-Straße

Unter schwerem Atemschutz ging ein Trupp der Freiwilligen Feuerwehr in den Keller. Dabei stellte sich heraus, dass die Batterie fast leer war und das Gerät deshalb angeschlagen hatte.

„Ich bin froh, dass Hauseigentümer überhaupt CO- und Gasmelder an ihren Heizkesseln anbringen“, betonte Stadtbrandmeister Dietmar Luft nach der Begutachtung des Melders, sichtlich froh, dass nichts Ernsthaftes passiert ist. Denn das Tückische an Kohlenmonoxid ist, dass es geruch- und farblos ist, doch bereits nach wenigen Atemzügen können Menschen sterben. Deshalb wurden mit der Feuerwehr auch der Notarzt und ein Rettungswagen zu diesem Einsatz gerufen.